



SOFT-SOLUTIONS

Systemvoraussetzungen Versionen 5.16., 6.16., 7.16. (Stand 02.06.2014)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
1 Installationsvariante Client-Server (lokales Netzwerk)	2
1.1 Datenbankserver.....	2
1.1.1 Microsoft SQL Datenbankserver.....	2
1.1.2 Oracle Datenbankserver	2
1.1.3 Betriebssystemvoraussetzungen.....	3
1.1.4 Hardwarevoraussetzungen	4
1.2 Client	5
1.3 Client für Webserver	6
1.4 Filialanbindung.....	6
2 Installationsvariante Terminalserver/Citrix	7
2.1 Installationsvariante Windows Terminalserver	7
2.2 Installationsvariante Citrix Terminalserver	8
3 Dateisystem	8
4 Einsatz von Virenscannern	8
5 Datensicherung	8
6 soft-welcome.....	9
6.1 soft-welcome im Client-Server-Netzwerk	9
6.2 soft-welcome bei Einsatz eines Terminalservers	9
7 soft-communicator	10
7.1 Telefonie	10
7.2 Nachrichten	10
7.3 E-Mail	10
8 soft-pad	11
9 soft-messenger	11
10 Onlinehilfe Online	11

Vorwort

Auf den folgenden Seiten wird beschrieben, welche technischen Anforderungen durch den Einsatz von SOFT-SOLUTIONS an Ihre Hardware gestellt werden.

Bei der hier aufgeführten Dimensionierung der Hardware für Server und Client wurde bereits berücksichtigt, dass außer SOFT-SOLUTIONS eventuell weitere Anwendungen auf den entsprechenden Systemen zum Einsatz kommen könnten. Die beschriebenen Anforderungen wurden deshalb im Hinblick auf Sicherheit und Performance festgelegt.

Folgende Installationsvarianten werden nachfolgend beschrieben:

- Installationsvariante Client-Server (lokales Netzwerk)
- Installationsvariante Terminalserver/Citrix

Weiterhin werden in dieser Dokumentation allgemeine Hinweise zur Installation von SOFT-SOLUTIONS gegeben.

Eine SOFT-SOLUTIONS Installation in Ihrem Betrieb kann weder standardisiert durchgeführt, noch können allgemein verbindliche Richtlinien für die technischen Voraussetzungen definiert werden.

Gerne stehen wir Ihnen bereits vorab bei Fragen rund um die bevorstehende SOFT-SOLUTIONS Installation zur Verfügung. Falls beim Lesen der Lektüre Fragen auftreten sollten, oder Sie eine Auskunft zu Hard- bzw. Softwarekomponenten benötigen, können Sie gerne Kontakt mit unserem Helpdesk aufnehmen.

Helpdesk

E-Mail helpdesk@soft-nrg.de

Fon +49 89 452280-400

Fax +49 89 452280-401

1 Installationsvariante Client-Server (lokales Netzwerk)

SOFT-SOLUTIONS ist eine Client-Server-Applikation. Die Kommunikation zwischen Client und Server basiert auf TCP/IP und ODBC-Datenquellen. Es ist deshalb nicht notwendig zwischen den Clients und dem Server (SQL-Datenbank) Netzlaufwerke zu verbinden oder Freigaben zu erteilen.

1.1 Datenbankserver

1.1.1 Microsoft SQL Datenbankserver

Microsoft SQL kann in folgenden Versionen eingesetzt werden:

- » 2008
- » 2008 R2
- » 2012
- » 2012 R2
- » 2014

Die **Microsoft SQL Express Edition** ist ein Datenbanksystem von Microsoft, dessen Lizenz eine kostenfreie Nutzung zu jeglichem Zweck ohne schriftliche Vereinbarung erlaubt.

Bitte lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch. Sie enthalten wichtige Hinweise für die Installationsvorbereitung.

Sollten Sie eine Installation von SOFT-SOLUTIONS auf einem 2008 R2 Workgroup Edition Datenbankserver oder eine höhere Version wünschen, stellen Sie bitte sicher, dass dieser zum gewünschten Installationstermin fertig installiert und konfiguriert zur Verfügung steht.

Sollten Sie eine Installation auf dem 2008 R2, 2012, 2012 R2, 2014 Express Edition Datenbankserver wünschen, so kann dies durch die soft-nrg Development GmbH während der Installation von SOFT-SOLUTIONS durchgeführt werden.

Falls eine oder mehrere Instanzen von Microsoft SQL Server 7, MSDE 1.0, die nicht SOFT-SOLUTIONS betreffen, auf dem bereitgestellten Server installiert sind, kann keine Installation von SOFT-SOLUTIONS unter Microsoft SQL Server 2008 R2, 2012, 2012 R2, 2014 Express zusätzlich auf dem Datenbankserver durchgeführt werden. In diesem Fall müssen die vorhandenen Instanzen zuerst auf MSSQL Server 2008 R2 oder höher migriert werden. Die Migration von nicht SOFT-SOLUTIONS Instanzen wird von der soft-nrg Development GmbH nicht durchgeführt.

1.1.2 Oracle Datenbankserver

Der Oracle Datenbankserver kann in der Version **Oracle 11g Release 2** und **Oracle 12c Release 1** eingesetzt werden.

Sollten Sie eine Installation von SOFT-SOLUTIONS auf einem Oracle 11g Release 2 oder Oracle 12c Release 1 Datenbankserver wünschen, stellen Sie bitte sicher, dass dieser zum Installationstermin fertig installiert und konfiguriert zur Verfügung steht.

1.1.3 Betriebssystemvoraussetzungen

Folgende Server-Betriebssysteme werden derzeit für den Einsatz von SOFT-SOLUTIONS mit einem Datenbankserver unterstützt:

Kompatibilitätsliste Server (Betriebssystem und Datenbankserver)

- » Windows 2008 Server (32bit/64 bit)
 - » MSSQL 2008 (SP2)
 - » Oracle 11g Release 2
 - » Oracle 12c Release 1

- » Windows 2008 Server R2 (64 bit)
 - » MSSQL 2008 (SP2)
 - » MSSQL 2008 R2 (SP1)
 - » MSSQL 2012
 - » MSSQL 2012 R2
 - » Oracle 11g Release 2
 - » Oracle 12c Release 1

- » Windows SBS 2011 Standard/Essential
 - » MSSQL 2008 (SP2)
 - » MSSQL 2008 R2 (SP1)
 - » MSSQL 2012
 - » MSSQL 2012 R2

- » Windows 2012 Server (64bit)
 - » MSSQL 2008 R2 (SP1)
 - » MSSQL 2012
 - » MSSQL 2012 R2
 - » MSSQL 2014
 - » Oracle 12c Release 1

- » Windows 2012 Server R2 (64bit)
 - » MSSQL 2008 R2 (SP1)
 - » MSSQL 2012
 - » MSSQL 2012 R2
 - » MSSQL 2014
 - » Oracle 12c Release 1

Bitte stellen Sie zudem sicher, dass sowohl die jeweiligen Servicepacks bzw. Servicepatches als auch der Internet Explorer in der aktuellsten Version installiert sind.

1.1.4 Hardwarevoraussetzungen

Folgende Hardwareanforderungen werden von SOFT-SOLUTIONS an Ihren Datenbankserver gestellt:

- » Datenbanksystem
 - » MSSQL 2008 (32/64bit)
 - » MSSQL 2008 R2 (32/64bit)
 - » MSSQL 2012 (32/64bit)
 - » MSSQL 2012 R2 (32/64bit)
 - » MSSQL 2014 (32/64bit)
 - » Oracle 11g Release 2 (64bit)
 - » Oracle 12c Release 1 (64bit)
- » Prozessor
 - » aktuelle Prozessortechnologie für Business Server Bereich
- » Arbeitsspeicher (RAM)
 - mind. 1 GB freien Arbeitsspeicher für jeweils einen Betrieb in einer Instanz/Datenbank mit ca. 20 gleichzeitigen Benutzern
- » Festplattenplatz
 - » mind. 10 GB freies Festplattenkontingent
(verteilt auf 2 phys. Platten oder Raid empfohlen)
+ mind. 10 GB für weitere Instanzen/Datenbanken oder SOFT-SOLUTIONS Module
- » DVD-Laufwerk
 - » vorhanden
- » Netzwerkkarte
 - » mind. 100 MBit/Sek.

1.2 Client

Aktuell werden folgende Betriebssysteme unterstützt:

- » Windows Betriebssysteme
 - » 7 Professional, Enterprise, Ultimate (32/64bit*)
 - » 8.1 (32/64bit*)
- » Prozessor
 - » aktuelle Prozessortechnologie für Business Workstation Bereich
- » Arbeitsspeicher (RAM)
 - » je nach Betriebssystem empfohlen, jedoch mind. 2GB
- » Festplattenplatz
 - » mind. 10 GB freies Festplattenkontingent
- » DVD-Laufwerk
 - » vorhanden
- » Netzwerkkarte
 - » min. 100 MBit/Sek.
- » Bildschirmauflösung
 - » ab 1280 * 1024 Bildpunkte, min. 16bit Farben
 - » Standardeinstellung der Windows Anzeige
(Die Applikationsdarstellung ist auf die Standardeinstellung der Windows Anzeigeoption für DPI, Text und Elemente optimiert)
- » Internet Explorer
 - » aktuelle Version

Bitte stellen Sie zudem sicher, dass die jeweiligen Servicepacks bzw. Servicepatches installiert sind.

Bei Windows Betriebssystemen mit aktiver Firewall kann es zu Problemen beim Einsatz von SOFT-SOLUTIONS kommen, wenn diese nicht speziell konfiguriert wurde.

** In 64bit Umgebungen läuft SOFT-SOLUTIONS im 32bit Modus und der ODBC-Treiber muss in 32bit Version verwendet und konfiguriert werden.*

1.3 Client für Webserver

Für die Kommunikation zwischen SOFT-SOLUTIONS Modulen und zu externen Systemen wird ein Webserver benötigt, dieser kann direkt auf dem Datenbankserver installiert werden.

Die Hardware Voraussetzungen basieren auf denen des Datenbankservers, zusätzlich sind folgende Punkte zu beachten:

- » Arbeitsspeicher (RAM)
 - » je nach Betriebssystem empfohlen, jedoch mind. 2GB
 - » pro Datenbank mit einer Filiale sind zusätzlich 200 MB zu rechnen, jede weitere Filiale in der Datenbank benötigt zusätzlich ca. 100 MB.
- » Festplattenplatz
 - » mind. 10 GB freies Festplattenkontingent
 - » Bei Einsatz des soft-pad wird zusätzlicher Festplattenspeicher für die Ablage von Bild-dateien benötigt. Dieser Platz ist abhängig von der Kameraauflösung der eingesetzten Hardware.

1.4 Filialanbindung

Grundsätzlich könnte ein Filialbetrieb über eine Datenfernübertragungsleitung an den Datenbankserver angebunden werden. SOFT-SOLUTIONS wird jedoch nur dann annehmbar arbeiten, wenn eine **ausreichende Leitungskapazität** zur Verfügung gestellt wird. Übertragungstechniken wie DSL bieten für die geforderten Kapazitäten **nicht** die notwendige Stabilität.

Die notwendige Stabilität kann nur eine **Standard-Festverbindung ("Standleitung")** mit einer ausreichenden Bandbreite bieten. VPN-Verbindungen über DSL ohne Einsatz eines Terminalservers werden durch die soft-nrg Development GmbH **nicht** unterstützt.

2 Installationsvariante Terminalserver/Citrix

2.1 Installationsvariante Windows Terminalserver

Folgende Faustregel kann zur ausreichenden Dimensionierung des Terminalservers, je nach Anzahl der zugreifenden Benutzer, angewendet werden: Pro Benutzer sollte der Terminalserver ca. 100 MB zusätzlichen Arbeitsspeicher, sowie ein Festplattenkontingent von min. 500 MB haben. Je mehr Benutzer am Terminalserver arbeiten, desto höher sollte die Taktfrequenz der Prozessoren sein. Je Prozessorkern sind nicht mehr als 10 Benutzer empfohlen.

Die zur Verfügung stehende Hardware wird statistisch immer auf die Anzahl der Benutzer aufgeteilt, wobei der Terminalserver hierbei eine dynamische Ressourcenzuteilung durchführt. D.h. ein Benutzer, der mehr Ressourcen als die anderen Benutzer benötigt, bekommt diese auch zugewiesen.

Aus Performancegründen sollte der Terminalserver nicht die gleiche Hardware nutzen wie der Datenbankserver, sondern wie ein normaler Client auf diesen zugreifen. Für den Datenbankserver gelten dieselben technischen Voraussetzungen, die bereits im Kapitel 1 *Installationsvariante Client-Server (lokales Netzwerk)* beschrieben wurden.

Folgende Terminalserver-Betriebssysteme werden aktuell unterstützt:

- » Windows Terminalserver Varianten:
 - » 2008 (32/64bit)
 - » 2008 R2 (64bit)
 - » 2012 (64bit)
 - » 2012 R2 (64bit)
- » Prozessor
 - » aktuelle Prozessortechnologie für Business Server Bereich (ca. 10 Benutzer je Prozessorkern)
 - » Beispiel: Bei 40 Benutzern und 10 Benutzern je Prozessorkern ergeben sich 4 Kerne.
- » Arbeitsspeicher (RAM)
 - » mind. 2 GB
 - » Beispiel: 40 Benutzer x 100 MB je Benutzer ergeben 4 GB, + 2 GB für das Betriebssystem
- » Festplattenplatz
 - » mind. 3 GB freies Festplattenkontingent
- » DVD-Laufwerk
 - » vorhanden
- » Netzwerkkarte
 - » mind. 100 MBit/Sek.
- » Drucker
 - » für den Terminalservereinsatz konfiguriert
- » Remote Desktop Client
 - » auf den Arbeitsplätzen installiert
- » Filialanbindung
 - » abhängig von der Anzahl der Arbeitsplätze. RDP Protokoll ca. 40 KBit/Sek. pro Client, ICA-Protokoll ca. 14,4 KBit/Sek. pro Client

2.2 Installationsvariante Citrix Terminalserver

SOFT-SOLUTIONS ist prinzipiell auch auf Terminalservern in Verbindung mit Citrix einsatzfähig. Der Einsatz von Citrix verursacht jedoch zusätzliche Lizenzkosten.

Weiterhin gelten für den Einsatz von SOFT-SOLUTIONS auf einem Terminalserver mit Citrix dieselben Mindestvoraussetzungen, welche bereits im Kapitel 2.1 *Installationsvariante Windows Terminalserver* beschrieben wurden.

3 Dateisystem

Als Dateisystem auf allen Windowssystemen muss NTFS verwendet werden. Eine korrekte Arbeitsweise der Applikation kann sonst nicht gewährleistet werden.

4 Einsatz von Virenschannern

Werden Virenschanner auf Arbeitsplätzen und Datenbankserver ausgeführt, sind entsprechende Ausnahmen auf Datenbankdateien und Programmordner von SOFT-SOLUTIONS einzurichten. Zur Konfiguration dieser Ausnahmen sind die Anforderungen des Datenbanksystems zu beachten. Für SOFT-SOLUTIONS ist der Ordner mit den Programmdateien von der permanenten Prüfung auszunehmen.

5 Datensicherung

Wir empfehlen die SOFT-SOLUTIONS Datenbank regelmäßig auf ein externes Medium zu sichern. Beim Einsatz von Backuptools ist eine korrekte Konfiguration zu beachten. Ohne entsprechende Unterstützung des Backuptools dürfen Datenbanken nicht im laufenden Betrieb gesichert werden.

6 soft-welcome

6.1 soft-welcome im Client-Server-Netzwerk

Um Ihre Servicetermine sowie Ihre individuellen Marketingaktionen zu präsentieren, benötigen Sie auf dem entsprechenden dimensionierten Arbeitsplatz. Es gelten die gleichen Systemvoraussetzungen wie im Kapitel 1.2 *Client* beschrieben.

Beachten Sie bitte, dass der PC in Ihrem Netzwerk integriert sein muss, um Termine anzeigen zu können. Wird ein Rechner für das soft-welcome genutzt, kann dieser nicht gleichzeitig als Arbeitsstation verwendet werden.

Je PC kann nur eine Welcome-Show gestartet werden. Möchten Sie verschiedene Shows auf mehreren Bildschirmen darstellen, wird jeweils ein eigener PC benötigt.

Möchten Sie einen TV/Plasma Bildschirm zur Präsentation verwenden, werden zusätzlich folgende Hardwarekomponenten empfohlen:

- im PC eingebaute Grafik- oder TV-Karte mit passendem Anschluss für den Monitor
- TFT oder Plasma Bildschirm in angemessener Größe

Das Anzeigegerät wird über den kompatiblen Anschluss mit dem PC verbunden. Die Entfernung zwischen dem PC und dem TV oder Plasma Bildschirm sollte fünf Meter nicht überschreiten.

Für Präsentationen auf Breitbild-Bildschirmen benötigen Sie eine Grafikkarte, welche die Auflösung des Anzeigegerätes unterstützt. Für Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an Ihren jeweiligen Hardwarelieferanten.

6.2 soft-welcome bei Einsatz eines Terminalservers

Sollten Sie einen Terminalserver (Windows Terminalserver/Citrix) einsetzen, wird das soft-welcome trotzdem lokal auf dem PC installiert. Dabei gelten die gleichen Mindestvoraussetzungen wie zuvor bereits beschrieben und der PC muss in Ihrem Netzwerk integriert sein.

Der Einsatz von soft-welcome direkt auf dem Terminalserver/Citrix wird nicht unterstützt.

7 soft-communicator

Im folgenden Absatz sind die technischen Voraussetzungen für den Einsatz des soft-communicators mit Telefonie, Nachrichten, E-Mail beschrieben.

7.1 Telefonie

Bitte beachten Sie, dass die Installation und Konfiguration der Telefonkomponenten vor der Einrichtung des soft-communicators durch den Kunden sichergestellt sein muss.

Der soft-communicator kann nur Telefonie Funktionen verwenden, die auch vom TAPI Treiber des Kunden bereitgestellt und unterstützt werden. Die Firma soft-nrg kann im Vorfeld prüfen, welche Funktionen durch den installierten TAPI Treiber zur Verfügung stehen.

Möglichkeit 1 - 3rd Party Treiber auf einem Server (bevorzugt)

Auf einem zentralen Server muss ein TAPI Treiber installiert und vollständig konfiguriert sein, der eine Verbindung zur Telefonanlage hat. Der Treiber muss mindestens Microsoft TAPI V 2.0 Standard unterstützen.

Möglichkeit 2 - 1st Party Treiber auf dem lokalen Arbeitsplatz

Auf jedem lokalen Arbeitsplatz muss ein TAPI Treiber installiert und vollständig konfiguriert sein, der eine Verbindung zur Telefonanlage hat. Der Treiber muss mindestens Microsoft TAPI V 2.0 Standard unterstützen.

Server

Auf einem Server werden verschiedene Dienste eingerichtet. Die Arbeitsplätze auf denen SOFT-SOLUTIONS installiert ist, kommunizieren im Netzwerk über den TCP Port 7007 mit den Diensten auf dem entsprechenden Server.

7.2 Nachrichten

Für die Nutzung der Nachrichten benötigt der SOFT-SOLUTIONS Client eine Verbindung zur Datenbank.

7.3 E-Mail

Für die Übergabe von E-Mail Adressen aus SOFT-SOLUTIONS, muss ein E-Mail Programm auf dem lokalen Rechner installiert und vollständig konfiguriert sein.

8 soft-pad

Für die Annahme am Fahrzeug steht Ihnen das soft-pad zur Verfügung. Folgende Hardware Eigenschaften werden unterstützt.

- » Browser
 - » Safari
 - » Chrome
- » Display Größe
 - » 7 Zoll
 - » 10 Zoll
- » Display Format
 - » 16:9
 - » 16:10
- » Kamera
 - » Auflösung mindestens drei Megapixel
- » Netzwerkanbindung
 - » WLAN 802.11g oder höher

Bitte beachten Sie auch die Hinweise im Kapitel 1.3.

9 soft-messenger

Mit dem Modul soft-messenger werden Daten aus der Applikation übermittelt. Die Übertragung erfolgt über https.

Beachten Sie bitte, dass für die URL <https://messenger.soft-nrg-portal.de/> und nachfolgende Seiten entsprechende Konfigurationen in Ihrer Firewall und/oder Proxy-Server vorgenommen werden müssen.

10 Onlinehilfe Online

Für den Aufruf der Onlinehilfe Online muss die Kommunikation über https auf die URL <https://help.soft-nrg-portal.de/> und alle nachfolgenden Seiten von jedem Arbeitsplatz sichergestellt sein.

Händler	
Name/Ort	
Ansprechpartner	
Telefon/E-Mail	
DMS (inkl. Datenbanksystem)	
Ansprechpartner EDV/IT ☐ extern ☐ intern (Zutreffendes ankreuzen)	
Name	
Telefon/E-Mail	
Server (Datenbankserver und/oder Terminalserver)	
Standort	
Ansprechpartner/Telefon	

Stellen Sie vor Durchführung der Installation sicher, dass die Geräte, bei denen die Software installiert werden soll (z.B. Client, Server etc.), mit den vorstehend genannten Systemvoraussetzungen technisch kompatibel sind. Ein Fehlschlagen von Installationen wegen fehlender technischer Kompatibilität entbindet Sie im Falle einer Leistungserbringung durch soft-nrg nicht von Ihrer Verpflichtung zur Zahlung der für die Installation vereinbarten Vergütungen.

Ich/Wir erfüllen und bestätigen die vorstehend beschriebenen Systemvoraussetzungen.

☐ ja ☐ nein

Kommentar/Anmerkung:	
----------------------	--

Datum:

Unterschrift:

Bitte senden Sie das Formular ausgefüllt und unterschrieben per Fax +49 89 452280-100 an die soft-nrg Development GmbH zurück.

soft-nrg Development GmbH
Karl-Hammerschmidt-Str. 40
85609 Dornach

Fon +49 89 452280-0
Fax +49 89 452280-100

www.soft-nrg.de
info@soft-nrg.de

Helpdesk

Fon +49 89 452280-400
Fax +49 89 452280-401
helpdesk@soft-nrg.de

soft-nrg (Schweiz) AG
Grubenstrasse 4
8902 Urdorf

Fon +41 44 7506870
Fax +41 44 7506871

www.soft-nrg.ch
info@soft-nrg.ch

Helpdesk

Fon +41 44 7506870
Fax +41 44 7506871
helpdesk@soft-nrg.ch

soft-nrg France SARL
Le Britannia – Bât B, 20 boulevard Eugène Deruelle
69432 Lyon Cedex 03

Fon +33 478 599818
Fax +33 437 247128

www.soft-nrg.fr
info@soft-nrg.fr

Helpdesk

Fon +33 4 78599818
Fax +33 4 37247128
helpdesk@soft-nrg.fr